

Presseinformation 11/2026 Reparatur des Fähranlegers weiter in der Planung

Keine einfache Sache – für die Sicherung des Fähranlegers in Bremerhaven wird die vierte Variante geprüft.

Die Hoffnung, den Anleger kurzfristig für einige Jahre sichern und weiter betreiben zu können, hat sich mit dem letzten Gutachten zerschlagen. Die Tragkraft der Holzpfähle, auf denen die Anlage aus Stahl und Beton steht, kann demnach für die statische Berechnung der Sicherheitsmaßnahme nicht mehr angesetzt werden. Der Einsatz eines Stützgerüsts hat sich als zu risikoreich herausgestellt.

Der Zustand des Bauwerkes hat sich derweil weiter verschlechtert, das Fundament hat sich weiter in Richtung der Wasserkante abgesenkt.

Drei bisher in Betracht gezogene Sanierungsvarianten mussten verworfen werden, denn ein zwischenzeitlich hinzugezogener Baugrundsachverständiger, sieht ein erhebliches Risiko für die Standfestigkeit des Anlegers, wenn eine Trägerkonstruktion eingerüttelt oder eingerammt wird. Im „Worst-Case“ ist sogar damit zu rechnen, dass das Trägerportal einstürzt.

„Eine neue, vierte Variante scheint aussichtsreich.“ sagt der Geschäftsführer der Weserfähre GmbH, Robert Haase. Dieser neue Plan sieht eine Demontage des Portals vor. Wenn diese Lösung ausgearbeitet ist, wird der Plan den zuständigen Behörden vorgelegt. Die Weserfähre GmbH strebt beschleunigte Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren an.

„Allen Beteiligten ist die Dringlichkeit bewusst.“ erklärt Haase, bittet aber um Verständnis dafür, dass die großen Fragen „Wie lange dauert es?“ Und „Wie teuer wird es?“ zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös beantwortet werden können.

Sicher ist, dass die Beförderung von Personen und Fahrradfahrern ab der Seebäderekaje noch länger aufrechterhalten werden muss.

Parallel zu den Planungen für die Sicherung des Anlegers werden bei der Weserfähre Anfangsschwierigkeiten im Notbetrieb ausgeräumt. Seit Mittwoch, den 29.07.2026 steht wieder eine Gangway zur Verfügung, über die auch Rollstühle und Rollatoren an Bord gebracht werden können.

Auch die Maritimen Tage werden jetzt in die Überlegungen einbezogen. So sollen z.B. Fahrradfahrer, die in Blexen auf die Fähre gehen, gebeten werden, ihre Fahrräder dort stehen zu lassen. Die Fähre bringt sie dann praktisch direkt auf das Festgelände und wieder zurück.